



Stadt Kamen

Niederschrift

KU

über die
1. Sitzung des Kulturausschusses
am Dienstag, dem 10.05.2011
im Sitzungssaal II

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:50 Uhr

Anwesend

Bürgermeister
Herr Hermann Hupe

SPD

Herr Joachim Eckardt
Herr Kaya Gercek
Herr Thomas Greif
Frau Astrid Gube
Frau Christine Hölling
Herr Heiko Klanke
Herr Jochen Müller
Herr Günter Riech
Frau Nicola Zühlke

CDU

Frau Ursula Brägelmann
Frau Rosemarie Gerdes
Herr Wilhelm Kemna
Herr Rüdiger Plümpe

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Alexandra Möller
Frau Anke Schneider

DIE LINKE / GAL

Herr Klaus Goehrke

Verwaltung

Herr Robert Badermann
Herr Christian Frieling
Frau Ines Maruhn
Herr Alfred T. Supper

Entschuldigt fehlten

Herr Roland Borosch
Herr Franz Hugo Weber
Herr Martin Wiegemann

Der Ausschussvorsitzende, Herr **Klanke**, begrüßte die Anwesenden, stellte die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.

Änderungen der Tagesordnung ergaben sich nicht.

Frau **Möller** bat um das Wort und bemängelte die Gestaltung der Niederschriften des KU. Sie gab an, dass Protokolle aus anderen Ausschüssen wortreicher gestaltet seien. Die zahlreichen Wortmeldungen zum TOP 3 in der letzten Sitzung seien in nur einem Satz wiedergegeben worden.

Herr **Hupe** antwortete, dass Sitzungsprotokolle Ergebnisprotokolle seien, die die vorgegeben Themen im Ergebnis darzustellen haben. Dieses sei immer geschehen und somit seien die besprochenen Themen im Protokoll formgerecht dargestellt. Eine Nachzeichnung von Debatten sei in einem Ergebnisprotokoll nicht vorgesehen.

Frau **Möller** nahm diese Ausführung zur Kenntnis, möchte aber dennoch im Protokoll den Sitzungs- und Debattenverlauf erkennen.

Herr **Goehrke** erbat in diesem Zusammenhang einen kulturellen Dialog in Gang zu bringen. Der Ausschuss solle nicht nur die Vorlagen der Verwaltung zur Kenntnis nehmen oder über vorgefertigte Beschlüsse entscheiden.

Er wolle die Ausschussmitglieder zu einer angeregten Diskussionskultur ermutigen.

Herr Goehrke bemerkte weiterhin, dass der Antrag der Fraktion DIE LINKE/GAL in dem Bericht eingearbeitet worden sei und äußerte den Wunsch, dass Anträge auch als solche behandelt werden. Auch sollten die Verwaltungsvorlagen um Berichte ergänzt werden, damit sich auch die Fraktionen beraten und vorbereiten könnten, die keine eigene Fraktionssitzung vor Ausschusssitzungen abhalten.

Herr **Hupe** antwortete mit dem formalen Hinweis, dass die Verwaltung berichtet und mit diesem Bericht Debatten im Ausschuss initiieren will. Eine Verwaltung habe Verfahrensvorschläge vorzulegen, die, nach einer Diskussion, durch den Ausschuss zu beraten und zu beschließen seien.

Herr **Frieling** verwies daraufhin auf den bestehenden Auftrag durch den Beschluss des Kulturausschusses aus der Sitzung vom 20.04.2010 - Perspektiven der Kulturarbeit. Nunmehr lege er dem Ausschuss die Ergebnisse vor.

Herr **Klanke** eröffnete die Tagesordnung :

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Über Wasser gehen - weiteres Vorgehen hier: Bericht der Verwaltung	
2	Veranstaltungsplanung 2011 hier: Bericht der Verwaltung	
3	Perspektiven der Kulturarbeit in Kamen hier: Bericht der Verwaltung	
4	Besucherbefragung zum Kindertheater hier: Bericht der Verwaltung	
5	Neues Museumskonzept hier: Bericht der Verwaltung	
6	"blues time 20:11" in Kamen-Heeren-Werve	025/2011
7	Projekte im Rahmen der SchulKultur 2010	027/2011
8	Ersatzaufführungen in der Spielzeit 2011 / 2012	009/2011
9	Zuschussgewährung an Kamener Kulturträger (Sockelbetrag) 2011	021/2011
10	Gemeinschaftskonzerte Kamener Kulturträger mit der Stadt Kamen	020/2011
11	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Engagementkosten und Eintrittspreis "blues time 20:11"	026/2011
2	Honorarkosten der Ersatzstücke	010/2011
3	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
4	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Über Wasser gehen - weiteres Vorgehen
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Frieling** führte aus, dass man im Kulturhauptstadtjahr 2010 mit dem Projekt "Über Wasser gehen" die Region sehr gut positioniert habe. Diese Aktion habe große Nachfrage und Anerkennung gefunden. Jetzt sei das Kulturhauptstadtjahr vorbei, aber alle Beteiligten seien sich einig, das Kunstprojekt an der Seseke weiterzuführen.

Die Nachbarkommunen Bönen, Bergkamen, Lünen und Unna seien sich mit der Stadt Kamen und dem Lippeverband einig, Frau Erlenkamp, die Kuratorin des letzten Jahres, mit weiteren Überlegungen zu betrauen. Diese habe bereits Kontakt zu namhaften Künstlerinnen und Künstlern aufgenommen. Ziel sei es für Kamen, mindestens ein weiteres Kunstwerk zwischen der Maibrücke und der Stadtgrenze in Heeren-Werve zu installieren.

Herr **Klanke** dankte für die erfolgreiche Umsetzung des Projektes "ÜBER WASSER GEHEN" .

Herr **Plümpe** fragte im Zusammenhang mit der Sesekerenaturierung nach einem neuen Standort für den "Kömschen Bleier" des Künstlers Prof. Kampmann.

Herr **Hupe** erläuterte, dass das Kunstobjekt zur Zeit noch wohlbehalten eingelagert sei. Eine Standortfindung wäre zu diskutieren, wenn die Renaturierung vollzogen sei. Weiterhin müsse über eine Finanzierung beraten werden. Das Gelände werde zwar vom Lippeverband kostenlos zur Verfügung gestellt, aber für die notwendige Sockellösung müsse eine Summe bereitgestellt werden, für die es im derzeitigen Haushalt keine Deckung gäbe.

Zu TOP 2.

Veranstaltungsplanung 2011
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Hupe** stellte in seinem Bericht die großen Events im Bereich der Stadt Kamen mit Terminen und Inhalten vor.

27. 05. 2011	OPEN AIR bei der FEUERWEHR Irish Folk mit <i>DEIRIN DE</i> am Löschgruppengerätehaus Südkamen
18. 06. 2011	Altstadtparty 2011 auf dem Alten Markt mit der Vorgruppe <i>WHOAREYOU</i> (The Who - Coverband) und dem Top-Act <i>Manfred Mann`s Earth Band</i>
03. 07. 2011	Tag der Musik am Kamener Koppelteich und mit vielen Kamener Gesangsvereinen
22. 07. 2011	GSW Kamen Klassik Open Air Konzert des Orchesters <i>Neue Westfälische Philharmonie</i> auf dem Rathausvorplatz

- | | |
|---------------|---|
| 24. 07. 2011 | 3. Kamener Shanty Festival am Kamener Koppelteich
Das Festival hat inzwischen einen Namen bei den Shantychören, auch im weiteren Umfeld |
| 02. 09. 2011 | Brunnenfest 2011
eine Feriennachlese auf dem Alten Markt.
Hierzu kann das Programm noch nicht vorgestellt werden, da entsprechende Verhandlungen gerade geführt werden |
| 03. 09. 2011 | LAUT & LÄSTIG Open Air
- der Platz an der Gesamtschule Kamen hat sich bewährt
- Unterstützung durch das städt. Jugendamt
- die Musikerinitiative stellt ihr eigenes Programm auf |
| 10. +11.09.11 | Familientage als Hansemarkt auf dem Alten Markt
Das vorgestellte Konzept des ausgewählten Ausrichters hat in seiner Komplexität überzeugt. Um aber auch für die Aussteller eine bessere finanzielle Absicherung zu gewährleisten, ist eine Ausdehnung über zwei Tage notwendig |
| 11. 09. 2011 | 20. JazzFrühschoppen
Hofanlage Kalthoff in Kamen-Wasserkurl
für die Jubiläumsveranstaltung konnte wieder die <i>Classic Jazz Company</i> gewonnen werden, die diese Kulturreihe vor vielen Jahren eröffnet haben |
| 16. 09. 2011 | blues time 20:11
im Natursteinwerk Otto, Kamen-Heeren-Werve. Für dieses Jahr ist die <i>Pee Wee Bluesgang</i> aus Iserlohn engagiert worden |

Zusätzlich sei auch geplant, die bereits bekannten "Sommer life" Veranstaltungen auszuweiten. Auch werde geprüft, ob Straßentheater Anklang finden würde. Auf jedem Fall solle die Aufenthaltsqualität in Kamen während der Sommerzeit gesteigert werden.

Herr **Klanke** dankte Herr Hupe für die Ausführungen.

Herr **Goehrke** bat um die schriftliche Überlassung der Planungen, um diese auch innerhalb seiner Fraktion bekanntzumachen.

Herr **Hupe** dankte für diesen Hinweis. Er werde es als Anregung zur Publikation mitnehmen.

Herr **Hupe** wies auch auf den KulturKalender 2011/2012 hin, der voraussichtlich im August 2011 ausgelegt werden könne.

Zu TOP 3.

Perspektiven der Kulturarbeit in Kamen
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Frieling** führte aus, dass den folgenden Anmerkungen ein Beschluss des Kulturausschusses vom 20. 04. 2010 zugrunde lägen, der Überlegungen zu Perspektiven der Kulturarbeit mit einem damaligen Antrag der Fraktion DIE LINKE/GAL bündele.

Herr **Frieling** machte zunächst deutlich, dass abnehmende Besucherzahlen in Theaterreihen ein bundesweites Phänomen seien. Kamen stehe im interkommunalen Vergleich noch relativ gut dar. Trotz sinkender Abonnentenzahlen sei es gelungen, die Besucherzahlen relativ konstant zu halten.

Herr **Frieling** ging dann auf den Antrag der Fraktion DIE LINKE/GAL ein. In diesem seien zahlreiche Anregungen gemacht worden, weitere Angebote in der Stadt Kamen zu implementieren. Eine solche Erweiterung des Angebotes sei in einigen Bereichen durchaus wünschenswert, allerdings lasse die Haushaltslage der Stadt Kamen es nicht zu, weitere finanzielle Aufwendungen zu stemmen.

Es sei ein glücklicher Umstand, dass die Verantwortlichen in Rat und Verwaltung gemeinsam der Überzeugung seien, das bestehende vielfältige Angebot weiterzuführen, um im Kulturbereich nicht zu drastischen Kürzungen zu kommen.

Ein Blick auf die nächsten Jahre mache deutlich, dass das breite kulturelle Angebot der Stadt Kamen auf hohem Niveau weitergeführt werden könne. Erweiterungen seien aber nicht realisierbar. Neben der Haushaltslage seien dafür auch die personellen Kapazitäten im Fachbereich Kultur zu gering. Insgesamt stünden 2,5 Stellen zur Verfügung. Diese reichten gerade aus, die bestehenden Angebote zu organisieren und zu begleiten.

Herr **Klanke** bedankte sich bei Herr Frieling für den Vortrag und erinnerte an die gute Presseberichterstattung.

Herr **Goehrke** erkundigte sich, ob es innerhalb der Verwaltung eine Zusammenstellung sämtlicher, in Kamen tätiger Künstler gebe.

Herr **Frieling** verneinte, obwohl es sicher sehr wünschenswert und interessant wäre, über so ein Verzeichnis zu verfügen. Aber da der erheblich größere Anteil der Kamener Künstler nur nebenberuflich arbeiten würde, sei deren Bekanntheitsgrad auch im Wesentlichen auf Kamen beschränkt. Er sehe sich auch nicht in der Lage zu entscheiden, wer denn in unserer Stadt als Künstler/Künstlerin einzuschätzen sei.

Frau **Möller** erklärte für ihre Fraktion, dass die Anregungen und Vorschläge der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN "verrissen" und einfach im Bericht der Verwaltung untergegangen seien. Sie bemängelte, dass der Bericht nur eine Schilderung des „IST“ sei und fragte nach den Perspektiven.

Herr **Frieling** verwies auf die Haushaltssituation und erklärte, dass die Erhaltung des aktuellen und vielfältigen Kulturangebotes die Perspektive sei. Auch seien die Anregungen des Fraktionsantrages nicht "verrissen" worden. Viele der gemachten Vorschläge seien wünschenswert, aber leider in dieser Haushaltslage nicht realisierbar.

Herr **Hu**pe erläuterte die aktuelle Kultursituation mit den Fakten, dass das HSK zum einen durch Personaleinsparungen getragen werde und zum anderen, dass die eben vorgestellten Veranstaltungen hauptsächlich durch ein aktives und offensives Sponsoring getragen würden. Vor diesem Hintergrund sei Erhaltung der derzeitigen Kulturarbeit die Perspektive.

Frau **Mö**ller sei das HSK durchaus bewusst, allerdings müssten Ideen für 2012 weiterentwickelt werden. Sie erkundigte sich, wie denn die INTHEGA mit dem Problem "Wie bekomme ich Publikum?" umgehe.

Herr **Go**ehrke meldete sich und gab an, dass auch er und seine Fraktion wüssten, dass Geld und Personal fehle, um alle Kulturwünsche der Kamenener Bürger zu erfüllen. Aber man müsse einfach hergehen und Gruppierungen finden, die an noch nicht näher bezeichneten Orten Kultur-Nischen ohne Kosten darbieten und tragen würden. Zum Beispiel habe seine Gewerkschaft, die GEW, einen Kabarettabend organisiert, der nur von den Besuchern getragen wurde. Er selbst suche auch noch Sponsoren für ein geplantes Langhaus in Westick, um darin auf die Germanen- und Römerzeit hinzuweisen.

Herr **Hu**pe erklärte, dass die Vermarktung des Seseke - Körne - Winkels dem Denkmalsamt in Olpe unterstehe, auch seien die Westicker Funde nicht mehr in Kamen. Die Ausstellung "Mensch und Fluss", die mit großem Erfolg in Kamen ihren ersten Ausstellungsort hatte und noch in weiteren Orten des Ruhrgebietes aufgebaut werde, habe die Historie im Kamener Umfeld gezeigt.

Herr **Eck**ardt meldete sich für seine Fraktion und bemerkte, dass das Verständnis für Perspektiven in der Kamener Kulturarbeit innerhalb der Stadtverwaltung sicher ein Anderes sei als innerhalb der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN. Seiner Meinung nach sei Erhaltung auch eine Perspektive. Zur angesprochenen Veranstaltung der GEW erläuterte er, diese sei natürlich eine spezielle Darbietung für Didaktiker und hätte somit eigentlich nicht unbedingt das große Publikum angesprochen.

Das es in Kamen ein lebendiges Kulturleben gebe, erkenne man an den verschiedensten Terminproblemen, die doch die Lebendigkeit der Kamener Kulturszene beweise.

Seine Fraktion und auch er habe die Erkenntnis gewonnen, dass es immer weiter gehe, auch mit neuen Akzenten. In diesem Zusammenhang verweise er auf die Städtische Bücherei, die inzwischen ein großer Baustein im kulturellen Leben von Kamen sei.

Nicht vergessen dürfe man unter anderem den Verein der Freunde und Förderer des städtischen Museums und auch die Stadtführer - Gilde, also alles private Initiativen einer Kulturarbeit in Kamen. Herr Eckardt befand die Worte und Ausführungen seiner Vorredner als nicht passend.

Frau **Sch**neider konstatierte, sie wolle die Arbeitsergebnisse des Kulturausschusses nicht als Pressevorlagen aus der Zeitung erfahren, sondern die städtischen Termine müssten vorher dem Ausschuss vorgelegt werden. Auch das "Totschlagargument Geld" wolle sie nicht mehr gelten lassen. Sie würde sich auch über eine interkommunale Zusammenarbeit freuen, da sie festgestellt habe, dass viele Theaterstücke, die in Kamen dargeboten werden, auch kurze Zeit vorher oder nachher in Unna bzw. Lünen gezeigt würden. Somit würden Schwerpunkte verschenkt und man habe dadurch bestimmt auch einen Zuschauerverlust.

Sie würde sich freuen, wenn auch mehr Kamener Künstler eingebunden würden, die an speziellen Kamener Standorten, die noch gefunden werden müssten, zu Eigeninitiativen animiert würden. Hier müsste eine Initiierung durch die Stadt Kamen erfolgen. Ein besonderes Anliegen sei für sie immer noch die Heranführung von Kindern an die Kultur, durch die deren eigene Fantasien gefördert werden können.

Diese Schwerpunktforderung widerlegte Herr **Frieling** mit dem Argument, dass nicht nur das Unnaer bzw. das Lünener sondern auch das Kamener Publikum zum Teil nicht in der Lage oder gewillt sei, für ein Theaterstück in die Nachbarstädte zu fahren.

Frau **Schneider** forderte ein Miteinander der Bereiche Kultur, Schule und Jugend, auch in der Verwaltung.

Herr **Hupe** verwies darauf, dass viele Veranstaltungen verwaltungsintern durch mehrere Fachgruppen zusammen gestaltet würden.

Herr **Goehrke** kam noch einmal auf eine Auflistung Kamener Künstler zu sprechen und bemerkte, dass er eine Liste Kamener Literaten erstellt habe.

Herr **Klanke** nahm die Anregungen und Ausführungen zur Kenntnis und führte aus, dass der Nothaushalt die Stadt Kamen fordere, neue Wege zu gehen. Entsprechende Anträge müssten jetzt auch einen Finanzierungsvorschlag beinhalten. Auch müsse im Vorfeld geklärt sein, wer kostenlos zur Übernahme der erheblichen Arbeit bereit sei.

Herr **Eckardt** wies in diesem Zusammenhang auf die Initiative "Offene Ateliers" hin, wo auf Anregung der Verwaltung Kamener Künstler ihre Ateliers privat für ein interessiertes Publikum öffnen. Natürlich laufe auch so eine Aktion nur mit Unterstützung der Kulturverwaltung.

Zu TOP 4.

Besucherbefragung zum Kindertheater
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Frieling** stellte die Auswertungen der Befragung vor. Insgesamt sei der Rücklauf sehr erfreulich, ca. 80 % der Besucher hätten an der Umfrage teilgenommen. Auch die Bewertung sei sehr zufriedenstellend (**siehe auch Anlage zum Protokoll**). Der spätere Beginn der Vorstellungen, den die Verwaltung im letzten Jahr umgesetzt habe, wurde ebenso positiv bewertet wie die Eintrittspreise. Als wichtigste Anregung könne der Wunsch der Besucher mitgenommen werden, das Angebot bis ins Frühjahr hinein auszuweiten. Diese Anregung werde die Verwaltung umsetzen.

Frau **Schneider** schlug vor, um ausrangierte Kindersitze zu bitten, die den kleineren Kindern die Möglichkeit gäben, von den Erwachsenensitzen aus besser dem Theaterstück folgen zu können.

Herr **Hupe** erklärte hierzu, dass die Verwaltung bereits den Besuchern die Möglichkeit offeriere, die eigenen Sitze mitzubringen. Eine städtische Ausgabe von Sitzen könne eventuelle versicherungstechnische Probleme aufwerfen.

Zu TOP 5.

Neues Museumskonzept
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Badermann** stellte in einer kleinen Power Point Animation die Umbaupläne des Kamener Hauses der Stadtgeschichte vor. Auch die Neugestaltung der Ausstellungsräume und die erweiterte Nutzungsmöglichkeit der Räume wurde dem Ausschuss dargelegt.

Herr **Klanke** dankte für den Vortrag und bat Herrn Badermann, seinen Dank auch an die Kollegen des Museums weiterzuleiten.

Zu TOP 6.
025/2011

"blues time 20:11" in Kamen-Heeren-Werve

Beschluss:

Dem Vorschlag zur Durchführung der "blues time 20:11" wird zugestimmt

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 7.
027/2011

Projekte im Rahmen der SchulKultur 2010

Die Mitteilungsvorlage der Verwaltung wurde ohne Diskussion zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 8.
009/2011

Ersatzaufführungen in der Spielzeit 2011 / 2012

Die Mitteilungsvorlage der Verwaltung wurde ohne Diskussion zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 9.
021/2011

Zuschussgewährung an Kamener Kulturträger (Sockelbetrag) 2011

Herr **Goehrke** fragte nach, warum der Chor "Die letzten Heuler" hier nicht aufgeführt seien.

Herr **Huße** erklärte auf Anfrage den Begriff "Gemeinschaftskonzert" und gab weiter an, dass der Chor "Die letzten Heuler" für die Kulturreihe "Sommer Life" engagiert würde.

Beschluss:

Den förderungswürdigen Kulturträgern wird für das Jahr 2011 ein Zuschuss in Höhe von je 150,00 € gewährt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 10.
020/2011

Gemeinschaftskonzerte Kamener Kulturträger mit der Stadt Kamen

Die Mitteilungsvorlage der Verwaltung wurde ohne Diskussion zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 11.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Herr **Frieling** stellte das neue Partnerschaftsschild der Städtischen Musikschule und der Glückaufschule vor. Weiterhin gab er bekannt, dass die Musikschule am 15.10.2011 für den Förderverein ein Benefizkonzert geben werde.

Weiterhin berichtete Herr **Frieling**, dass für das Neujahrskonzert 2012 die "Mährische Sinfonie" unter der Leitung von Hermann Breuer gewonnen werden konnte.

Herr **Hupe** stellte den Entwurf eines Tetraeders der städt. Bediensteten Sadie Bentler vor, das den neuen Kreisel an der Germaniastraße schmücken solle. Dieses Tetraeder symbolisiere die drei Gemeinden Westick, Altenmethler und Wasserkurl. Das vierte Tetraeder deute auf Kaiserau hin, das in diesem Zusammenhang nicht vergessen werden dürfe. Die Ausführung wird in Edelstahl erstellt und sei insgesamt rund 6 m hoch. Das Tetraeder sei hinreichend gegenständlich und trotzdem offen für Interpretationen. Die Kosten seien bei der Bauplanung mit berücksichtigt worden und da die Kollegin Bentler als Bedienstete keine Entlohnung verlange, sei die Aufstellung finanziell abgesichert. Der Planungs- und Umweltausschuss habe inzwischen der Aufstellung zugestimmt.

Herr **Eckardt** freute sich über diese tolle Eigeninitiative der Bediensteten Bentler und über die vorgestellte Symbolik.

Herr **Klanke** beendete den öffentlichen Teil und bat die Besucher um Verlassen des Sitzungssaales.

Herr **Klanke** dankte den Anwesenden und schloss die Sitzung.

gez. Heiko Klanke
Vorsitzender

gez. Christian Frieling
Schriftführer

Anlagen

Befragung Kindertheater 2011